

145/126

[1720?]

A

BESTÄTIGUNG FÜR LEONZ BOCHSLER BEZÜGLICH SEINER, ALS VOGT VON
BALTHASAR UND ANNA MARIA MAHLER, ALLESAMT AUS DER STADT-
ZUGERISCHEN VOGTEI OBERRÜTI STAMMEND, GETÄTIGTEN VERRICH-
TUNGEN

*"Zu wüssen Seye Hiermit, dass Luntzi Bochssler Auss dem Thwingt Rüt-
ti alss Vogt dess Baltz Machlers Auch auss gedachtem Thwing Rüt-
ti Lauth ihro hochwürde Gnadte [der Äbtissin] von Gnaden Thaal [=Gnaden-
thal, Maria Bernarda **Kündig**] bey handenen Eigenhändig geschriben
gwehr Schein dess angezognen Baltz Machlers Zugehörige Mittel extra-
diert, und aussgehändiget habe ... Gleicher gestalten Hat Er dess
Baltz Schwöster Anna Maria Mahlerin Zugehörigen Aufschlagtbrief in
die Cantzley [der Stadt Zug?] gelegt".*

Kopie vom Zuger Stadtschreiber **Heinrich Damian Leonz** Zurlauben
AH 145, 279 - Blatt 279^v leer

145/127

[1653]

A

"MEMORIALE¹ VON [HANS] JOGLI STOFER VON ROTTENBURG [=ROTHEN-
BURG] NOCH VIL ANDERER JHME DISMALEN NIT EINFALLENDEN,
ANGEZEIGTEN CLEGTEN, UND BESCHWERDTS PUNCTEN [U.A. DER
AMTSGENOSSEN DES AMTES ROTHENBURG - BAUERNKRIEG!]"

*"[1.] ... dass sie kheine wahren mehr alss dass Rindervich, schwein
und dergleichen bei haus verkhauffen dörrfen, sonders alles auff
die Merkht [u.a. in Rothenburg?] Zetreiben, oder mit wenigem gelt
ein solches von den Landtvogten [- Landvogt im Amt Rothenburg war
von 1651 bis 1653 Christoph **Pfyffer** und von 1653 bis 1655 Ludwig
Cysat -] abzekhauffen gezwungen werden.*

*[2.] Es sige Zwahr durch ein noch nit publicirtes Mandatum, welches
bei dem schulmeister Zue hochdorff Ligen solle, beschlossen, dass
die Underthanen aller hand Mastvich erstlich in die statt [Luzern]
for die Metzg feil treiben, und so solches nit verkhaufft vom
haupt 20 sch[illinge] geben und damit sie desto besser Zinsen und
Zalen mögen, sollen sie khein kerne[n] sonder gersten und rogge[n]
brott und ganz kheine küechlj mehr bachen.*

- [3.] Es werde den gemeinen underthanen bei nach aller freye handel abgestrikht
- [4.] Die Landtvögt nach erzelten Exemplan von geringen rauff und schlohhandell neben straff 20, 30 bis in die 50 gulde [Busse].
- [5.] Die Landtvögt und Amp[t]leüth [in den Ämtern] wollen nun bei allen ertheilungen sizen ohnangesehen man sich sonst freündtl. betragen khonndte, und forderen grosse besoldungen, wie dan bei hans schürers [=Schürmann?] sel. von waldwyl [=Waltwil] erbfaht die bei 600 sold und sitzgelt bekhommen.
- [6.] Jtem alss Niclaus **Meier** von Neüwkhilch [=Neuenkirch] gestorben hab der Landtvogt und [Land]schreiber [des Amtes Rothenburg?] bei 75 duggatten gefordert und bezogen.
- [7.] Die Landtsassen werden mit neüwen schweren in und ausser der statt Zöllen, trattengelter, umbgelter und anderem sehr betrengt, Und Zue ohnmoglichkeiten getriben.
- [8.] Die abzüg mahen ihnen unglegenheiten, und nachteil.
- [9.] Die [Land]schreiber [in den Ämtern] steigen in allen taxationibus gar Zue hoch, und müessen Zue Vidimation, und mit wenig worten[?]² eingesezten der ausgeloffenen brieffen becrefftigungen 3 gulde[n] p[er] 100 Zalen.
- [10.] Alles salz müesen sie von der statt oder Jhren befelchshabern nemmen, und so sie anderst[w]o khauffen werden sie hochgestrafft wie dan einer der usserhalb 2 Mäs salz khaufft umb 8 gl der ander da doch die Mäs auch gar Zeklein umb 3 kronen [Busse] gestrafft.
- [11.] Jn summa der Puncten sigen so vil und mancherlei, das er sich dero nicht aller wüsse Zeentsinnen."

- 1) Die Interpunktion des vorliegenden Textes wurde etwas den heutigen Regeln angepasst.
- 2) Das voranstehende Wort ist nicht eindeutig lesbar.

Von der gleichen Hand wie AH 145/124. Wohl aus dem Besitz des Zuger Stadt- und Amtrats, **Beat II.** Zurlauben, einem der bedeutendsten Vermittler im Luzerner Bauernkrieg - AH 145, 280

145/128

1692 April 17.

A

SCHREIBEN VON AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG AN [SCHULTHEISS UND RAT VON] LUZERN

"Was dan von Eüch ... wegen Münsterlingischen Gottesshausess, gegen Einem Fürstl. Gottsshauss Eynsidlen hafftender Streittsach [- es ging u.a. um die Streitigkeiten zwischen dem Kloster Münsterlingen